

77 Jahre 1. G.C.G.



at der 1. G.C.G. samt Sitzungspräsident Rudolf Höhl hatte am vergangenen Samstag allen Grund zum Feiern.

ah-fotos

Die „Dentalos“, hier Michael Spallek, sorgen für Stimmung.

Krachender Start in die Jubiläumskampagne

Närrisches 77-jähriges Jubiläum der 1. Griesheimer Carneval Gesellschaft – Motto: „Wir lassen's krachen“

Ein Highlight jagte das nächste am vergangenen Samstag auf der Fastnachts-Bühne der 1. Griesheimer Carneval Gesellschaft in der Wagenhalle. Präsentierten die „Flying Steps“ gerade noch tänzerische Höchstleistungen, folgten sogleich der närrisch-gruselige „Tanz der Vampire“ oder der Bundeswehr-Rekrut Waldemar, der aus dem Nähkästchen plauderte. Für ausreichend Fastnachts-Spaß wurde also gesorgt.

Dass am Abend derart mächtig auf den Putz gehauen wurde, war kein Zufall. Bei sieben mal elf Jahren 1. Griesheimer Carneval Gesellschaft, ist ein ausgiebiges Feiern des Jubiläums fast schon Pflicht. Und auch das Motto „Wir lassen's krachen“, der diesjährigen Kampagne lässt erahnen, dass bei den G.C.G.'lern in diesem Jahr die Korken knallen. Entsprechend verkündete Fastnachtspräsident Rudolf Höhl am Abend: „Ein Jubiläum, sieben mal elf Jahr feiern wir, das ist doch klar.

Heut mache mer wieder tolle Sache. Die G.C.G. lässt's richtig krache. Das ist unser Motto heuer, um euch zu erfreuen, is uns nichts zu teuer.“ Eifrig hätten die Fastnachter geprobt, um auf der Bühne ein einmaliges Spektakel zu bieten. An die Besucher richtete Fastnachtspräsident Rudolf Höhl indes folgenden Appell: „Ihr wisst Bescheid, ihr seid im Bilde, probt ruhig de Aufstand, macht de Wilde. Damit wir sagen dann, wenn alles rum, ihr wart ein super Publikum.“ Mit einem dreifachen „Hie Schlott“ leitete Rudolf Höhl in das närrische Programm ein und die „Flying Steps“ schwangen sogleich das Tanzbein auf der großen Bühne. Protokoller Walter Matthäus blickte auf ein stürmisches Jahr 2010 zurück: „77 Jahre Carneval feiern wir heute in der Wagenhall. Lasst uns heut ein Fass aufmachen“. Rückblickend auf das vergangene Jahr sagte er: „Stefan Raab mit seiner Philosophie gewann doch glatt den Grand Prix. Bei der Weltmeisterschaft in Afrika spielte

unsere Mannschaft gar wunderbar und war das eine schöne Zeit, als da war kein Flugzeug weit und breit.“ Ein Resümee zum vergangenen Bürgermeisterwahlkampf durfte in dem närrischen Rückblick natürlich auch nicht fehlen. Als „Kloo-Fraa Clothilde“ die Bühne mit Putzschwämmen und Klobürsten betrat, wurde schnell klar, über was der schräge Vogel gleich plappern würde. „Ich bin sehr gefragt. Ich hab Toilettenfach-Abitur und Pissologie studiert. Aber es gibt Kunden, das sind keine Possen, die a groß Sauerei hinterlosse“, beklagte sie sich. Klagen ganz anderer Art verkündete Thorsten Wicht in seiner Büttendre als „Rekrut Waldemar“: „Eigentlich wollt ich zur Marine, doch ich hatte zu viel Schlagseite.“ Störrisch zeigte sich der Boxsack beim Boxer-Auftritt von Markus Kraft. Denn die am Seil aufgehängte Requisite wollte sich einfach nicht in der richtigen Höhe verstellen lassen. In der „Bütt“ angekommen, hatte der Boxer mit Glückshufeisen

in den Handschuhen die Lacher auf seiner Seite.

Besonderes Augenmerk legte die G.C.G. auch in diesem Jahr auf die Showtänze und den Gesang. Daher freute sich die Vorsitzende der Griesheimer Carneval Gesellschaft, Marion Höhl, besonders auf den Show-Tanz „Tanz der Vampire“, an dem die „Flying Steps“, „Hot Flames“ und „Little Steps“ mitwirkten. Aktuelle Musik gab es von der Gruppe „Best Life Young Generation“ und gaben Lieder wie „Back for Good“ von „Take That“ zum Besten. „Best Life“ hingegen zeigte in diesem Jahr ein umfassendes Grand-Prix-Repertoire auf der Bühne. Da durfte der Hit: „Ein bisschen Frieden“ genauso wenig fehlen wie „Dschingis Kahn“. Mit Carnevalhits aus fünf Jahrzehnten rundete die Sänger gemeinsam mit der Garde den Abend gelungen ab, und leiteten in die lange Ballnacht über. Denn bei dem 77-jährigen Jubiläum gab es auch anschließend reichlich zu feiern.

ah

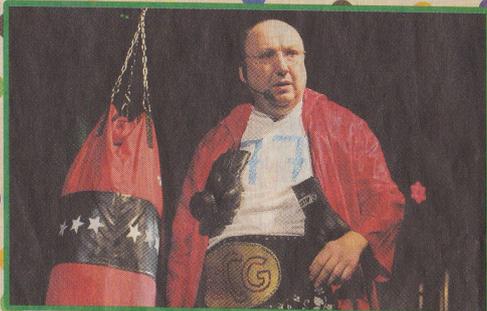


Die „Flying Steps“, „Hot Flames“ und „Little Steps“ präsentierten auf der Bühne den „Tanz der Vampire“ beim Ball der 1. G.C.G.

ahi-j



„Viele Winter in der „Bütt“.“



Nicht nur mit der Faust schlagfertig; Markus Kraft als Boxer.



Die Gardemädchen sorgten für tänzerische Unterhaltung.



Sitzungspräsident Rudolf Höhl.



„Life“ sorgte auf der Bühne für die musikalischen Akzente.



Thorsten Wicht, als Rekrut Waldemar, plauderte geheime Details aus.



Die Vampire sorgten auf der Bühne für gruselige Stimmung.